

24.01.2021

Rezension

Asserate, Asfa-Wossen; Friese, Annette (Hg.). *Toleranz. Schaffen wir das? Die wichtigsten Stimmen Deutschlands zur Frage des Jahrhunderts.* adeo Verlag. 1. Auflage. 2020. 288 S. EUR 22,00

Nihil obstat! Lieben sie Deutschland, Europa, seine Werte und Tugenden! Dann schaffen Sie Toleranz! – Ein Buch mit Strahlkraft

Was denken Sie kann ein Prinz und Mitglied des äthiopischen Kaiserhauses sowie orthodoxer Christ zum Toleranzdialog der Deutschen Gesellschaft beitragen! Sehr viel, denn der deutsche Staatsbürger Dr. Asfa-Wossen Asserate spricht aus Überzeugung, dass Toleranz möglich ist, wenn wir unsere eigenen Traditionen, Werte und Tugenden ehren! In Zusammenarbeit mit der Mitherausgeberin Annette Friese haben sie Persönlichkeiten der deutschen sozialwissenschaftlichen und religiösen Gesellschaft eingeladen zu dieser Anthologie zum Thema Toleranz beizutragen.

Es ist tatsächlich eine Leistung schon bloß die Namen: Aleida und Jan Assmann, Dietmar Bartsch, Christina Brudereck, Ali Can, Yassir Eric, Walter Homolka, Navid Kermani, Charlotte Knobloch, Sabine Marx, Ijoma Mangold, Martin Mosebach, Andreas Nachama, Eckhard Nordhofen, Franz-Josef Overbeck, Manfred Osten, Ludwig Schick, Düzen Tekkal und Bassam Tibi in einem Buch zu vereinen! Hier treffen liberal-progressive und konservative Positionen zusammen, die doch eines eint: im Dialog zu bleiben mit den anderen Kulturen sowie Religionen und Toleranz zu schaffen! Die Herausgeberin Annette Friese nennt auch den Türöffner: den charismatischen leuchtenden Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate.

Das Buch ist im Hardcover Format mit einem wundervollen zeitlosen Cover in königlichem gold und friedvollem weiß auf royaalem blau mit einer Friedenstaube gestaltet. Der Untertitel ist nicht richtig ernst zu nehmen bzw. bekommt am Ende eine besondere Bedeutung und stimmt dann doch irgendwie wieder.

Es sei vorweggenommen, dass fast allen Beiträgen zu dem Thema Toleranz die religiöse Komponente beiwohnt und hier die Stärke des religiösen Dialogs und die wichtige Stimme der Religionen im Alltäglichen sehr gewahrt wird.

Das Buch beginnt mit einem wundervollen Einstieg mit dem Vorwort von Asfa-Wossen Asserate und den zwei Koryphäen Aleida und Jan Assman mit sehr starken Einführungen zum Thema Toleranz. Bemerkenswert fand ich die Hinführung der sozialen Dimension von Menschenpflichten und deren horizontaler Dimension neben der vertikalen Dimension der Menschenrechte und war völlig erstaunt, dass ich von dem Oberbegriff zum ersten Mal gehört habe. Umso schöner dann der poetische und literarische Essay von Christina Brudereck. Ihre poetische Dimension der Wahrnehmung des Begriffs hat mir sehr gefallen. „Tod und Leben liegen im Machtbereich der Sprache.“ Kapitel 18, Vers 21 Buch der Sprichwörter.

Dieses Buch ist sehr abwechslungsreich und so klarer und einfordernd für das absolute Eintreten von Religionsfreiheit und Bürgersein. Alltag leben Wollen und integriert sein, ohne die eigenen Wurzeln aufzugeben. Die Religion spielt hier eine sehr wichtige Rolle und es ist so wichtig, dass in solch einem Band der jüdischen Seele Stimmen gegeben werden wie auch den anderen Akteuren. Wundervolle Plädoyers für Menschsein und klare Kante gegen Antisemitismus und Rassismus. Jeder Autor konnte Erfahrungen sammeln und auch wiedergeben, Beobachtungen schildern und das große Ganze im Blick behalten und zeichnet sich für den resoluten Einsatz für die Rechte aller Religionen aus.

Im Buch ist mir neben vielen Begriffen und Gedanken der Visibilitätsausländer hängen geblieben. Ein fantastischer, wenn auch trauriger Begriff, der jedoch sehr pointiert das Phänomen dieser Art Rassismus beschreibt. Es werden hier sehr hochwertige Stimmen zum Thema Toleranz geliefert. So entsteht das Verbindende, dass hier vieles Wichtige immer wieder auf andere pointierte und intellektuelle Art und Weise gesagt wird und für den 'normal-liberal-tolerant-intellektuellen' Leser der Erkenntnisgewinn entsteht. Die Gewichtung im Band liegt klar auf den christlichen und jüdischen Autoren und dazu hätte ich mir mehr islamische Autoren gewünscht. Gerade zum Thema Toleranz hätte es sicher auch buddhistische Stimmen in Verbindung mit dem Thema der Achtsamkeit in Deutschland gegeben.

Die Autoren geben ihre Sicht der Dinge zum Thema Toleranz wieder und bis zum Schluss bleibt deutlich, dass dieser mit den verschiedenen Religionen begriffen wird und davon heraus strahlt. Es geht meiner Ansicht nach zuvörderst um die Verbindung zwischen Religion und Toleranz - der Buchtitel suggeriert ja eine generelle Auseinandersetzung mit dem Thema Toleranz - und nunmehr empfinde ich, dass es um Religion und Toleranz im Konkreten geht.

Die Artikel an sich sind jeder für sich wunderbare Essays und Erörterungen des Themas.

Der letzte Teil hat mich nochmal begeistert und ganz besonders der katholische Erzbischof Dr. Ludwig Schick und die Jesidin Düzen Tekkal. Bei Zweitgenannter ist die praktische Umsetzung so kurz und prägnant, dass man sie sofort begleiten möchte in ihre Projekte. Bei Ersterem ist es sehr spannend die Kristallisationslinien des christlich-islamischen Dialogs aufzunehmen.

Das Nachwort von Annette Friese ist die grandiose Einordnung des Ganzen und tatsächlich hätte ich mir dieses als Vorwort gewünscht, da es mir die Einordnung des Buches als Anthologie besser nahebringt und tatsächlich die Grundidee hinter dem Projekt mehr öffnet.

Ein Buch das beachtenswert ist und so viel Menschen an entscheidenden Schnittstellen zum Thema religiöser Dialog bzw. Toleranz zugänglich gemacht werden sollte. Der gemeinsame Nenner aller war das Thema Toleranz auf eine gesellschaftlich wichtige Ebene zu heben und mit Gedanken und auch Taten zu füllen. Ab und an hat mir hier die konkrete Idee des Praktischen gefehlt und es war mehr eine Erörterung und Wahrnehmung des Ist-Standes zum Thema. Und doch besitzt es durch die unterschiedlichen Strömungen und Richtungen im politisch-sozialen-religiösen Dialog eine Strahlkraft, der zu wünschen bleibt, dass sie wahrgenommen wird. Danke an dieser Stelle an alle Autoren.

Als Fazit bleibt doch, dass Deutschland ein lohnendes und lebenswertes Land ist und wir uns auf unsere Werte und Tugenden besinnen sollten. Weg von der German Angst hin zum German Dream! Lieben Sie Deutschland, Europa und seine Werte und Tugenden!

Die wichtigsten Stimmen das sind die Leser, die dieses Buch rezipieren und die Inhalte weitergeben sollen! Sie schaffen das praktisch im Tun jeden Tag. Danke dafür! und "Nihil obstat"!

Fünf Friedenstauben auf royal blauem Himmel für diese Anthologie!